



Lange hatten meine Freunde und ich diskutiert über die sagenhafte Rheinmücke, die an vielen Flüssen heimisch war und mit zunehmender Gewässerverbauung von der Bildfläche verschwand. Herr Jürgen Gaul, ein versierter Eintagsfliegenkenner, der an der Nagold wohnt und zugleich ein Bekannter von Rüdiger Kopf ist, bestätigte uns das Vorkommen der Rheinmücke in der Nagold, die im Nordschwarzwald liegt. Wir beschlossen an diesen Fluss mittlerer Grösse zu fahren um näheres über diese Eintagsfliege zu erfahren. Zuerst stelle ich Ihnen diese im Bild zu oberst sehende Rheinmücke vor. **Oligoneuriella rhenana** ein Männchen im Imago-Stadium mit einer Körpergrösse von 15 mm. Unter den Eintagsfliegen ist sie schon ein Unikat, denn sie ist ein Steinklammerertyp und doch hat sie drei Schwanzfäden im geflügelten Stadium, im Gegensatz zu allen anderen Steinklammerer die nur zwei besitzen. Im Weiteren ist der Übergang bei den Männchen vom Subimago zum geschlechtsreifen Imago so kurz, dass die Häutung nur am Körper statt findet. Die subimaginale Haut an den Flügel bleibt bestehen. Diese nur teilweise stattfindende Häutung erfolgt sofort nach dem Schlupf. Auch die Weibchen wandeln sich sofort nach dem Schlupf zum Imago um, haben aber keine Zeit ihre subimaginale Haut abzustreifen, weil sie von den Männchen blitzartig zur Kopulation erfasst werden. *Ein wirklich schönes Wort.* In der Abbildung rechts sehen Sie das Weibchen dieser Art. Bemerkenswert sind die drei kurzen Schwanzfäden am Hinterleibsende und der wegen den gelben durchscheinenden Eier relativ dicke gelbe Körper. Die Nagold hat einem sehr hohen Anteil an Wasserinsekten. Man redet da von der Biomasse. Wenn aber zu diesem Biomassenanteil noch (*weibliche Oligos*) dazugehören mit solch eiertragenden massigen Körpern, deren Schlupf vielfach im August stattfindet, also gegen Ende des Sommers, kann man sich vorstellen, dass der Fischbestand gut genährt ist. Auf dem folgenden Bild können Sie sich eine Vorstellung



Oligoneuriella rhenana
Weibchen von unten gesehen



machen, was da an Wasserinsektenvorkommen an der Nagold abläuft! Nicht nur die Laternenpfähle, sondern auch der Boden war mit erschöpften Tieren die durch das Licht angezogen wurden dicht übersät. Selbstverständlich war an diesem Schauplatz nicht nur die Art der Rheinmücke zu beobachten, sondern viele andere Arten besonders die der Familie der *Baetidae*. Die Rheinmücke besitzt vier Flügel und die Äderung besteht praktisch nur aus Längsadern, was ein ganz besonderes Merkmal ist. Queradern sind nur ganz wenige vorhanden. Die Flugfähigkeit der



Oligos ist schon beeindruckend gegenüber anderen Eintagsfliegen, denn wenn man diese Tiere und dies nur in der Nacht bei ihrem Kopulationsflug beobachtet, dazu braucht es allerdings eine starke Handlampe erkennt man, dass die Männchen in einem schnellen gezielten Horizontalflug, der sich auf einige Meter ausdehnt hin und her bewegen und bei der Kehrtwendung meistens sekundenlang im Stillstand verharren. Dies alles beobachtete ich in einer Höhe von ca. zwei bis drei Meter über der Wasseroberfläche. Nicht zu vergessen, dass das ganze Szenario untermauert wurde mit sattem Geschlürfe von kapitalen Fischen. Im letzten Bild präsentiere ich Ihnen noch eine Larve resp. Nymphe von der Rheinmücke um Ihnen zu zeigen wie diese Tiere vor der Gestaltsverwandlung aussehen. Im nächsten Monat erfahren Sie den Grund, warum ich Ihnen hier eine Spezialausgabe präsentierte.



Vorderflügel
Oligoneuriella rhenana



Hinterflügel
Oligoneuriella rhenana



Junglarve
Oligoneuriella rhenana

Ihr Werner Gysin

Steckbrief:

Ordnung: Ephemeroptera
Familie: Oligoneuriidae
Gattung: Oligoneuriella
Art: *Oligoneuriella rhenana*